

geordnet anbieten zu können. Ein Handlungsreisender, der noch für andere Handlungshäuser Geschäfte macht, nimmt diese Pflanzen mit sich und läßt in Städten Bekanntmachungen ergehen, daß er mit einem Transport neuer Pflanzen von dem oder jenem berühmten Handelsgärtner angekommen sey und solche Liebhabern zum Kauf und Vertausch anbiete. In solcher Art werden sehr große Geschäfte gemacht, denn alle Gartenfreunde besuchen wenigstens den Reisenden und lassen sich die Verzeichnisse und den Pflanzenvorrath zeigen. Es fehlt dann wohl niemals, daß auch etwas gekauft wird. Es hat überhaupt das Pflanzenanbieten etwas Verführerisches, und Jeder benützt die Gelegenheit, wenn auch nur, um neue Pflanzen kennen zu lernen; auch ist ihm hierbei die Unterhaltung angenehm, und statt eines Trinkgeldes kauft er lieber von dem Pflanzenvorrath. Ich selbst sah in Nürnberg von dem Reisenden eines berühmten Handelsgärtners für einige tausend Gulden Pflanzen absetzen. Dieses Mittel des Absatzes bezweckt auch, die Aufmerksamkeit der Gartenfreunde an sich zu ziehen, da die Pflanzen-Kataloge nicht überall bekannt werden, auch nicht so viel Eindruck machen, als die Pflanzen-Ausstellung, resp. Anbietung, bewirken, und wenn auch zuletzt die übrigen Pflanzen für geringe Preise abgelassen werden, so geht doch Nichts hierbei verloren, indem ja der Ueberfluß, vorzüglich an Pflanzen, am Ende selbst zur Last werden muß, da deren Unterhaltung einen fortwährenden Aufwand erheischt, und es zuletzt auch an Platz fehlen würde, um alle Nachzucht unterzubringen.

### **Die Zeit der Versendung der Pflanzen und deren Verpackung.**

Am vortheilhaftesten für den Handelsgärtner geschieht die Pflanzenversendung im Herbst, und zwar aus dem Grunde, weil dann die Mühe der Ueberwinterung